

# DIE HÄSSLICHE REISE DES MÜLLS

Der Müll, der in den Ozeanen treibt, ist der von uns tagtäglich produzierte Abfall, der seinen Weg bis in unsere Meere findet. Abfall reist auf dem Landweg, in Bächen, Flüssen und durch die Kanalisation bis zum Meer. Einmal im Meer angekommen, kann er von seinem Ankunftsort aus tausende Kilometer weit bis in die entlegensten Gebiete treiben und dabei auf seiner Reise eine Spur der Zerstörung hinterlassen. Jedes Jahr tötet dieser Müll tausende von Meerestieren und Seevögeln, erstickt Korallenriffe und für das Ökosystem wichtige Unterwasserwelten. Außerdem verschmutzt er unsere Strände und unsere schönsten Erholungsorte. Eine bessere Aufklärung über Ursachen und Wirkungen ist für die Durchsetzung von Veränderungen bei der Infrastruktur- und Abfallmanagementpolitik auf allen Ebenen extrem wichtig. Wer ist verantwortlich? Wir alle. Gemeinsam können wir helfen, diese Verschmutzungen zu vermeiden und hinter uns aufräumen. Für einen sauberen und gesunden Meeresplaneten.

**300 MILLIONEN**

Die jährliche Produktion von Plastik ist weltweit von 1,7 Millionen Tonnen im Jahr 1950 bis heute auf fast 300 Millionen Tonnen angestiegen<sup>1</sup>

Bis zu **250 MILLIONEN TONNEN PLASTIK**

könnten bis 2025 ihren Weg ins Meer gefunden haben<sup>2</sup>

**13 MILLIARDEN**

Plastik verursacht Umweltschäden an marinen Ökosystemen und dadurch Kosten in Höhe von jährlich rund 13 Milliarden US-Dollar<sup>3</sup>

Alle sieben **MEERESSCHILDKRÖTENARTEN**

über die Hälfte aller Meeressäugerarten und nahezu zwei Drittel aller Seevogelarten haben Plastikmüll gefressen oder sich in Abfall verfangen, der im Meer trieb<sup>5</sup>

**95%**

der an der Nordsee angeschwemmten toten Nordatlantischen Eissturmvögel haben Plastikmüll gefressen<sup>4</sup>

**92% PLASTIK**

Fast 400 verschiedene Arten haben entweder Müll gefressen oder sich darin verfangen – in 92% der Fälle handelt es sich dabei um Plastik<sup>5</sup>

Mehr als **1 AUS 10**

Arten, die den Abfall fressen oder sich darin verfangen, sind vom Aussterben bedroht<sup>5</sup>

Schätzungen besagen, dass rund

**70%**

des Mülls im Meer auf dem Meeresboden landen<sup>6</sup>

Überall haben Gerätetaucher dem Müll den Kampf angesagt - mit und ohne Flossen. Wir entfernen den Müll unter Wasser und sammeln Daten, um damit auf allen Ebenen Veränderungen zu bewirken. An Land können wir gemeinsam etwas dafür tun, dass kein Abfall mehr im Meer landet. Wir können Informationen für Aktionen auf Gemeindeebene liefern und lokale Lösungen finden.

**VERSCHWENDE KEINEN EINZELNEN TAUCHGANG. MACH EINEN GROSSEN SCHRITT NACH VORNE UND TAUCHE MIT UNS IM KAMPF GEGEN DEN MÜLL: DIVE AGAINST DEBRIS. WWW.PROJECTAWARE.ORG**



Sources: <sup>1</sup>PlasticsEurope (2014). Plastics – The Facts 2014: An Analysis of European Plastics Production, Demand and Waste Data; <sup>2</sup>J. Jambeck, et al., (2015). Plastic waste inputs from land into the ocean, Science, 347 (6223), 768-771; <sup>3</sup>UNEP (2014). Valuing Plastics: The Business Case for Measuring, Managing and Disclosing Plastic Use in the Consumer Goods Industry; <sup>4</sup>J. A. van Franeker, et al., (2011). Monitoring plastic ingestion by the northern fulmar *Fulmarus glacialis* in the North Sea, Environmental Pollution, 159 (10), 2609-2615; <sup>5</sup>S. Gall, R. Thompson, (2015). The impact of debris on marine life, Marine Pollution Bulletin, 92 (1-2), 170-179; <sup>6</sup>UNEP (2005). Marine Litter, an analytical overview